

Marburger Zeitung

Nr. 97

Marburg, Sonntag den 28. April 1918

58. Jahrg.

Volk in Not!

Marburg, 27. April

Deutschösterreich leidet Not; es leidet national unter dem Joch des Slaventums, das ministeriell gefördert wird, und es leidet Not an Nahrung, wie keine andere europäische Nation. Zweifach ist dieser Notstand, aber er sticht aus derselben Quelle, hat eine gemeinsame Ursache. Dem Umsturz deutscher Parteien haben wir es zugeschrieben, daß

bald die Marxists in Österreich immer lächerlich ihre Hämmer erheben und offen die nationale Vergewaltigung des deutschen Volkes und dessen Nachhungerung betreiben dürfen.

Deshalb, weil es unseren Abgeordneten an den natürlichen Energien fehlt, wird unsere Lage immer drückender werden. Die Tschechen sagen es offen heraus, daß sie die "Selbstbestimmung" so verstehen, daß sie nur für sie selber gilt, nicht aber für Deutschösterreich und daß Deutschösterreich ganz unter das tschechische Joch gezwungen werden muß;

der Nachhungerung Deutschösterreichs durch die satten Tschechen werden die reichen Deutschösterreicher während Deutschösterreichs Bevölkerung, deren männlicher Teil auf den Schlachtfeldern verblieb und nicht zum Feinde übergeht, das Seine dem Staat gibt und auf dem wenig extragrenzen gebirgigen Boden dem Hungerödem verfällt! Deutschösterreich geht zugrunde auf den Schlachtfeldern und daheim an Hungerödem; das wollen ja die Tschechen.

Und bei uns im Süden die gleiche Erziehung. Sowar war es den Führern der Serbophilen bei Ausbruch des Krieges noch nicht gelungen, die ins Feld heraußen Massen derart zu präparieren, wie es den tschechischen Führern bei ihnen gelang und wenn sich die slowenischen Soldaten anders verhielten als Tschechen, so erklärt sich dies daraus, daß es den bekannten Führern der Serbophilen eben noch nicht gelungen war, sie tschechisch zu präparieren. Jetzt aber arbeiten sie mit Hochdruck, um Versäumtes nachzuholen; die Ressar würde uns hindern, gewisse Belege dafür zu veröffentlichen. Aber auch auf dem Gebiete der Ernährung sind die Jugoslaven schon ins tschechische Fahrwasser geraten; die bekannten Agitatoren heben das slowenische Landvolk zur Verweigerung des Lebensmittelverkaufs an Deutsche und wo es nicht anders geht, zur wahnhaften Breitstreitbereit, so daß die bessere, nicht landwirtschaftliche Bevölkerung auf die über jene Weise ebenfalls dem Hungerödem zugetrieben wird. Es wäre, zumal in Unterösterreich, durchaus nicht notwendig, daß die deutsche Bevölkerung an einem solchen erschütternden Lebensmittelangel und unter solchen, der Aushungierung gleichenden wahnhaften Preisen der auf unter österreichischem Boden gehedenden Produkte leben muß; es ist jener tödliche politische Plan, welcher auf das Leben der deutschen Familien zielt, der solches hervorruft und

reissen. Das slavische Joch und Herr v. Seidler obendrein — Deutschösterreich wird sich eine bessere Zukunft schaffen müssen. Das deutsche Volk in Not wird zur politischen Selbsthilfe greifen müssen; in Deutschösterreich denkt man schon daran!

Englands U-Boot-Wut.

Q.B. Berlin, 26. April. (Wolffbüro.) Die Kämpfe um die Mole von Béziers und Orléans zeigen sich immer mehr als einen glänzenden Erfolg unserer Waffen. Unsere Russenver-

Lebensmittel aus der Ukraine!

Revolution gegen die Bolschewiken

Bern, 27. April. (Drahtnachricht der Marburger Zeitung.) Nach der Havasagentur haben die Anarchisten in Moskau einen Putschversuch unternommen und die Besetzung der Staatsgebäude versucht. Sie wurden jedoch geschlagen. Die Mitglieder der ehemaligen Gendarmerie haben ebenfalls eine Verschwörung angezettelt, so daß zahlreiche Verhaftungen vorgenommen wurden. Eine Reihe wichtiger Zeitungen wurde eingestellt.

Calais' und Dünkirchens Schicksal unlösbar mit Opern verknüpft.

Genf, 27. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Das "Pariser Journal" schreibt: Das Schicksal von Calais und Dünkirchen sei unlösbar mit dem Schicksal Operns verknüpft. Es gebe heute hinter Opern keine stabile Verteidigungslinie, sondern nur einen provisorischen Widerstand. Diese Tatsache festzustellen, sei von großer Wichtigkeit, um den Wert Operns für Frankreich und England zu beweisen.

Eine neue Masuren-Niederlage?

Genf, 27. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) "Humanité" befürchtet, Hindenburg werde der englischen Armee eine Kapitulation bereiten. Die Voraussetzungen hierzu seien bereits gegeben.

Opern unhaltbar geworden.

Berlin, 27. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Der Korrespondent des "Neuen Westen Journal" meldet: Durch die Einnahme der Gemälde ist die ganze Opernhöhe und die Stadt selbst für die Engländer unhaltbar geworden.

Nationale Erzählgliederung — gefährlich.

Basel, 27. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) "Humanité" weist darauf, daß in der Erfahrung der Reserven im Westen durch die Gliederung der Gruppen nach den Nationalitäten gefährliche Verbesserungen und Störungen eintreten. Deshalb sei eine schnelle Reorganisation des Erzählers nötig, widrigerfalls die ganze Vereinheitlichung des Überblicks illusorisch sei.

Der verunglückte Küstenangriff.

Q.B. London, 25. April. (Amtlich) Der Bericht über den Angriff auf Zeebrügge besagt, daß die beiden alten Kreuzer Intrepid und Iphigenia, die mit Beton gefüllt waren, dort auf Strand gesetzt wurden. Der eine östlich, der andere westlich vom Kanal, so daß sie nun quer vor dem Kanal liegen, daß sie ein lateinisches V bilden. Der Bericht fügt hinzu, daß der Kanal wahrscheinlich wirklich gesprengt sei. (Anmerkung des Wolff-Büros: Wir verweisen demgegenüber auf die amtlichen Veröffentlichungen unseres Generalstabes).

Der Kampf um Zeebrügge und Ostende.

Englands U-Boot-Wut.

Q.B. Berlin, 26. April. (Wolffbüro.) Die Kämpfe um die Mole von Béziers und Orléans zeigen sich immer mehr als einen glänzenden Erfolg unserer Waffen. Unsere Russenver-

Schriftleitung, Verwaltung, Buchdruckerei
Marburg a. d. Lahn, Edmund Schmidgall &
Schriftsteller Nr. 24. — Belegpreise
abholen monatlich R. 2.—, vierfach R.
8.-marken 2.-40, 7.-20
Drei Mark 2.-40, 7.-00
Einzelne Nummern 10 Heller, Sonntags 14 Heller
Angabe: Einzelnummer für Marburg Dr.: Do:
der Reichskanzler, o. Kaiser und K. Kaiser. —
In Österreich: Bei Josef Radetzky, Wien.
In Südtirol: Bei Josef Radetzky, Bozen.
In Wien: Bei allen Angegenmauermeile 2
erfolgsstellen: In Graz, Klagenfurt, Eisen
stadt, Leoben, Klagenfurt, Prag, Brünn,
Zürich, Wilton, W.-Graatz, Raum, Rothen
Gauernbrunn, Wissensbrunn, Spielberg, Eisen
hau, Graz, Unter-Drauburg, Steierburg,
Södermark, Berlin, Friedau, Sutton
berg, Deutsch-Schlesien, Görlitz,
Stolna, Schönstein, Walden,
Waldenburg, Triest,

Japan.

Amerikanische Eisfahrt.

Genf, 27. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Die Einführung der japanischen Aktion in Sibirien soll auf einen Widerstand der Vereinigten Staaten und Englands zurückzuführen sein, die es ablehnen, sich an der japanischen Aktion weiter zu beteiligen.

Amerika.

Wilson braucht europäische Offiziere. Bürich, 27. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Der amerikanische General Grant hat die französische Regierung erachtet, alle französischen Offiziere, die Frankreich entbauen laufen, nach Amerika zu schicken, nur die Ausbildung amerikanischer Truppen nach Frankreich zu beschleunigen.

England.

Ireländische Erhebung. Rotterdam, 27. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Ein und der britische Staat in eine vollständige Beschließung gekommen, in deren Folge ein uniges Wundnis zu gemeinsamer Bekämpfung des gegen Irland beschlossenen Wiederaufstandes geschlossen wurde. Dadurch ist die Lage der englischen Regierung geradezu katastrophal.

Basel, 27. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Nachrichten über die Lage in Irland, die sich in den neuesten französischen Berichten finden, sind von einem anfallenden Besetzungsmarsch erfüllt. Sie bestätigen, daß die Dinge angezündet des entschlossenen organisierten Widerstandes mehr und mehr einer gewaltigen Lösung zuführen.

Italien.

Kammerwahl. Rom, 27. April. Die italienische Kammer nahm den Gesetzentwurf betreffend die Verlängerung der Legislaturperiode mit 247 gegen 69 Stimmen an.

Gesetzesänderung.

Rom, 27. April. Die italienische Kammer verhandelt die Vorlage über Ausdehnung des Stimmbereichs auf alle Kämpfer selbst unter 21 Jahren.

Rumänien.

Rumänien soll vergrößert werden? Bukarest, 26. April. Der gewesene rumänische Ministerpräsident Bratianu hat gelegentlich einer Parteiversammlung in Jassy eine Rede gehalten, in der er u. a. sagte: Haben Sie Vertrauen zu mir. Wir werden bei dem allgemeinen Frieden Rumänien vergrößert aus dem Kriege führen. — Ich habe schwere Aufsichten. (Das wäre doch eine Ironie, wenn die Hyäne, die uns übersiegt, statt Strafbohnen hiesse von uns empfangen würde!)

Vereinigung mit Rumänien?

Bukarest, 27. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Die Auflösung der bessarabischen Regierung in Kishinev

wird nun mehr offiziell bekanntgegeben. Es wird bereits eine Reihe von Maßnahmen getroffen, um die Vereinigung Bebraiens mit Rumänien praktisch in die Wege zu leiten. Ferner wurden bestimmungen über die Aufnahme der bosnisch-herzegowinischen Armee in den rumänischen Heeresdienst beschlossen. Auch die Justizpflege wird entsprechend geändert.

Rußland.

Außerordentlich freundliche Aufnahme des deutschen Botschafters.

Bürg. 26. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Aus Berlin wird berichtet, daß die Firma des deutschen Diplomaten und seines Personals in Rußland eine außerordentlich freundliche war, und daß Kaiserlich Gelehrte gegen den Grafen Mirbach zeigten. Es seien keine Schamnungen für uns vor ein Personal nötig.

Europäische Wirtschaft und Finanzial.

Bürg. 27. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Aus Petersburg wird gemeldet: Der Finanzminister hält vor den Centralgewerbevereinen eine Rede über die finanzielle Lage der Regierung. Die Ausführungen laugen sehr pessimistisch. Es erkläre offen, daß bei der derzeitigen Finanzwirtschaft eine Deckung dieser enormen Summen geradezu unmöglich sei. Der Finanzminister deutete an, daß die Finanzierung der Volksalimente viel zu wünschen läßt und bedeutende Eingänge verschwinden. Die kritische Finanzlage der Regierung wird in der russischen Presse sehr laut besprochen und in antimaterialistischen Blättern erklärt, daß die Einsetzung fremder Finanzkontrolle wahrscheinlich unvermeidlich sein wird.

Holland.

Großfragen mit Deutschland.

Rotterdam, 27. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Heute früh fanden im Saal über die zwischen Deutschland und Holland bestehenden Großfragen Verhandlungen im Senatorenhaus des jüdischen Kammer statt.

Spanien.

Entente drohtungen.

Berlin, 27. April. Die Gerüchte, nach Spanien betreffe Marokko auf dieklärung der bisherigen Zustände hinzuhalten soll, veranlaßt die Exzellenz Pariser Blätter, die darin den deutschen Einfluss sehen wollen. Der Lyoner "Progrès" meldet, Spanien möge nicht vergessen, es selbst habe die Konvention von 1907 abgeschlossen, in welcher die Entente den stillschweigenden Verzicht auf Gibraltar erhielt.

Deutsches Reich.

Keine Rührung der Protraktion.

28. April, 28. April. (Botschaft.) In der Sitzung des Erziehungsrates des Reichstages, die heute unter Vorsitz des Staatssekretärs von Wallow tagte, wurde die Frage besprochen, ob am Schlusse des Wirtschaftsjahres eine Rührung der Rentzession einzutreten müsse. Nach eingehenden Berichten des Leiters der Betriebsstelle und des Staatssekretärs von Graevenitz,

sowie des Unterstaatssekretärs im Kriegsamt von Braun, der an den Wirtschaftsverhandlungen zu Wien bis in den letzten Tag teilgenommen, wurde Übereinstimmung darüber erzielt, daß die Lage zur Zeit noch zu ungeläufig sei, um eine so weitreichende Maßnahme zu beschließen, die sich möglicherweise später als unnütz erweisen könnte. Es soll daher abgewartet werden, wie sich die Entwicklung der Getreidezufuhren aus den Ukraine in der nächsten Zeit vollziehen wird.

Ungarn.

Gründung ungarische Armee.

B. Österreich, 26. April. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses sagte Ministerpräsident Dr. Beckler über die Anträge hinsichtlich der Acquierung, daß das Militär höchstens nur als Hilfsmittel dient. Was die Behauptung betrifft, daß sich die Soldaten requirieren, erkläre er, daß jenseits Wiens nicht zu erwarten ist, daß tschechischer Soldat in Ungarn zur Acquierung benötigt wird. (Gesuchtes: Tschechische Offiziere!) Auch das bezweifle ich. Bis die Regierung die gewöndigen ungarischen Armeen besteht, wird diese vorerst nicht benötigt, soweit diese durch die Regierung erachtet wird, sowohl diese Durchführung rationell möglich ist. Unsere staatsrechtliche Lage und unsere nationalen Interessen werden vollständig gewährleistet. Für das Erreichen dieser Ziele benötigen wir Garantien. Unterrichten Sie mir Apponyi: Unabhängige Garantien? Abg. Szillagyi: Auch von der österreichischen Regierung unabhängig? Bevorstet fortlaufend: Die Garantien sind unabhängig vom jeden Regierungsumstech!

Die Kriegslage.

(Von unserem Wiener militärischen Mitarbeiter.)

Wien, 27. April.

Einen großen Erfolg hat die Armee des Generals Szt. v. Armin erreicht: Der festungsartig ausgebaute Kemmelberg, der weithin die flandrische Ebene beherrscht, ist in deutsche Hände gefallen. Wiederum münzen sich Franzosen für die Engländer opium, um den heiligen Berg der Engländer zu zerstören. Es war vergleichsweise leichter deutscher Artillerievorbereitung warhe, das mit allen Mitteln der Festungsgürtel ausgebaut, hochgezogene Wahrzeichen der flandrischen Ebene: von Preußen und Bayern erobert, die französisch-englischen Divisionen geschlagen und deutsche Infanterie sich an vielen Stellen bis zum Kemmelberg vor. Durch den Sieg des Kemmelberges wird nun Peru auch vom Süden her auf das Schwert bedroht und die Lage der dort stehenden Engländer, die gegen Angriff aus dem Osten durch den Dierland geschützt sind, auf das Schwert gefährdet. Auch Poperinge, dieser wichtige Knotenpunkt, der nur 10 km. vom Kemmelberg entfernt ist, wird nun die Folgen der Eroberung des Kemmelberges hart empfinden; die französisch-englische Heereleitung sieht vor einer neuen Bedrohung ihrer wichtigsten Stellungen auf diesem Kampfgebiete. Dem Verlust von 6500 Gefangenen reihen sich die schweren blutigen Verluste des Landes an, die er während seines Rückzuges erlitt.

Schwere Kämpfe liegen in gleicher Zeit südlich der Somme ein, wo es den Franzosen gelang, das tags vorher verlorene

Biller-Bretouezburg zurückzugewinnen, weitere Angriffe brachten verlustreich zusammen; dort brachten die Deutschen 2400 Gefangene ein.

Im Osten schreitet die vollständige Säuberung Finnlands von den Bolschewiken fort. In der Reim sind ebenfalls deutsche Truppen eingedrungen und befinden sich gegenwärtig noch über 60 km. von Sebastopol entfernt; die Befreiung des Schwarzen Meeres nähert sich ihrer Vollendung.

Inland.

Windischgrätz — bleibt.

B. Wien, 28. April. Das Korr.- Büro erfährt, hat der Kaiser dem Ansuchen des Präsidenten des Herrenhauses Alfonso Fürsten zu Windischgrätz um Enthebung von seiner Funktion keine Folge gegeben. Als sich die Mehrheit des Herrenhauses nach der vom Kaiser genehmigten Entlassung des Großen Czernin in einer gewissen oppositionellen Haltung zum Gesetzlosen System stellte, bot Windischgrätz, der zu den deutschen Parteien im Gegenseite steht, seinen Rücktritt an. Der Kaiser hat nun diesen Rücktritt nicht genehmigt und Windischgrätz bleibt.

Slawisierung im Süden.

Aus Triest wird geschrieben: In Triest fallen die vom Staate eingesetzten italienischen Freikorpskämpfer um billiges Geld den Slaven zu, in Görz betreibt namenlich der Gewerbeverein der I. I. Freikorpskämpfer Dr. Svetel — ein Ultrastolz — die Förderung der slowenischen Bevölkerung, da die Gewerbevereinigung fast ausschließlich an Slowenen vergeben werden. Die slowenischen Bewohner sind das Leben und der Dienst unerträglich gemacht und damit der verlässliche Sicherer des Staatsgebäudes an der Adria vertrieben. Die Italiener, dieser lassentrenne, brave, tüchtige Bewohner des oberen Slachlandes, das eine Korpakämper und ein Garten für die Monarchie sein können, sind anderer Acht gelassen und zurückgestellt, anstatt gehoben. Wie lange müssen deutsche Freikorpskämpfer zu dieser ungelenken Tätigkeit der Soldaten gegen im Kroatland, die für den Balkanstaaten am Meer jetzt den Deutschen Gräber schaufeln?

Das hungrnde Deutschösterreich will sich nach Deutschland wenden.

Zu der Reichsberger Beizirksvorsteherung gelangte folgende Erklärung zur einhelligen Annahme:

Trotz allen hochortigen Versprechungen zur Besserung der Hungersnot in Deutschösterreich wird die Lage immer unerträglicher. Mit den Geldspenden allein ist nicht geholfen, weil sie — ja richtig genommen — nur ein Erbarm für unsre tschechischen Landsleute sind, da alle die aufgewendeten Mittel in die Taschen der tschechischen Münchner wandern. Wenn die Regierung nicht im Stande ist, die im tschechischen Gebiete noch im Überfluss vorhandenen Beben mit dem Schlagholz zu fassen und den dantischen Notstand- und Hungerbezirk zu zuweisen, dann wird nichts anderes übrig bleiben, als daß sich unsere Regierung mit dem trenn verbündeten Deutschen Reich in Einvernehmen

geleistet, wenn er etwas länger gelebt hätte!

Nebenbei war er ein sehr schöner Mann, schlank, hochgewachsen, feurigen Blutes und voll jenes natürlichen Ausandes, wie er im freien Lande oft genug gesunden wird. Der Umgang mit gebildeten Männern, den seine Tätigkeit vermittelte, gab ihm auch äußeren Schliff, so daß er sich lediglich gut benahm. Möglicher, daß sein reichlich ausgebildetes Selbstbewußtsein im Verein mit allen anderen guten Eigenschaften die kleine bildhübsche Dita betrachtete.

Eines Tages entdeckte seine Mutter mir ihre Liebe und Wileck hielt bei meinem Manne um ihre Hand an. Dita war noch nicht volljährig; Ludwig verneigte seine Zustimmung zu dieser unglichen Heirat. Er handelte im Sinne seines toten Freundes und nach den gesellschaftlichen Sitten gerecht; er konnte, durfte nichts

leisten, damit die Versorgung Deutschböhmen von dort aus vorgenommen werde. Dies wird sicherlich auf keine Schwierigkeiten stoßen. Damit wäre aber der unerträgliche Zustand, der die Errichtung des ganzen deutschen Kaiserreichs Volksstammes in Deutschösterreich zur Folge haben muß, sofort behoben.

Randglossen der Woche

Guatemala's Kriegserklärung. Das Gesandte von Guatemala in Washington teilt mit: Guatemala wird zur Aufrechterhaltung der Rechte der Menschenlichkeit den preußischen Militarismus bekämpfen.

Dem Vernehmen nach wollen sich dieser Erklärung mehrere Kannibalenstäme anschließen.

Englands Gewaltlichkeit. Die Versammlung der Osthälfte hat einstimmig beschlossen, an die Gesällen einen Ruf zu richten, sich freiwillig in die Bekämpfungslisten einzutragen.

Was heißt das?

Venizelos prophezeite. Ja der griechischen Kammer erklärte Venizelos, daß östliche Seestrand des Mittelmeers nach dem Kriege in den starken Händen bleiben, in denen es sich zum Wohle der Menschheit jetzt befindet.

Venizelos muß das doch wissen!

Deutschlands "Richter". Das Ergebnis der 8. Aktieanleihe beträgt 14.550 Millionen Mark.

Die "Silbernen Engel" gehen den Deutschen doch noch nicht aus!

Verschiedenes Magazin. „Auch die am weitesten unten liegenden französischen Gebiete haben die Forderung der „Annexion“ Elsaß-Lothringens als Voraussetzung für den Friedensschluß aufgestellt. Wie würde man aber höhnen, wenn Deutschland etwa die Autonomie Irlands als Bedingung des Friedensschlusses forderte?“

So schreibt der Sozialdemokrat Dr. Hugo Hartmann in der Wochenzeitung „Der Kampf“.

Ob die „Arbeiterzeitung“ das ihrem Lesern mitteilen wird?

Der neue Außenminister. Das „Verner Intelligenzblatt“ schreibt: „Als Vater der polnischen Unabhängigkeit ist Baron Baranowski der Erfolgsfaktor der Polen sicher.“

Das Verner Blatt kennt die ehemaligen Schlachten schlecht!

Die Bischrequisitionen werden in Steiermark in so sach und tig er und rücksichtsvoller Weise durchgeführt, daß sich bald nur auf dem Tische derjenigen sein wird, die sich dazu — Gemeinden einbrücken können.

Das Reichsschulgebäude in Marburg, steht seit dem Herbst leer.

An maßgebender Stelle bekannt: man sich offenbar nicht viel um diese Lektoranstafft.

anderes zugeben, als was die gute Sitten geben. Aber seine Weigerung hatte den Trost der beiden Menschen moxlos gestoppt. Vielleicht hätte er ihnen nicht alle Hoffnung nehmen, sie auf die Beiwerke zu lassen, die ja manchmal aussehr befeindet, aber er wußt den Freier hochmütig, kurz ab, mit der Schröffheit seines Kolzen Natur. Das brachte den ehrgeizigen Mann zur Verzweiflung. Er ging an mir vorüber, ohne mich zu sehen, numm, aber mit einem ehrernen Willenszug um Mund und Augen.

Heute darauf begehrte Dita eine Freunde in Ungarn zu besuchen. Wir sagten mit Freunden — ja — dazu, hoffend, die neue Umgebung werde den Gram aus ihrer Seele nehmen, die neuen Eindrücke sie vergessen lassen — sie war ja noch so jung!

Fortschreibung folgt.

Irrwege der Liebe.

Roman von G. Grabowski.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Aber ebenso oft wie ihm das reiche Erbe zur Hölle wird sein Glück, ebenso oft hat das unerträgliche Erbe des Herrn und Mächtigkeit seine Kraft gedämpft und seine Jugend gefördert. Aber darum dürfen wir die tiefe Mahnung des allerbekanntesten Gotteskörpers nicht übersehen:

Hündige nicht, damit dein Fleisch und Blut nicht dafür häßt!

Dein Vater hat geschnitten im Leben. Er hat viel Unheil über glückliche Menschen gebracht durch sein wildes Blut, seinen kleinen Sorn. Seiner hast du davon genug mit ins Leben genommen.

Blicke mich nicht so finster an, fahre nicht so jäh in die Höhe, das bestätigt nur die Wahrheit meiner Worte.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Kurze Nachrichten.

Strassenlehrer und Lehrerin. Zur Charakteristik der sozialen Zustände in Frankreich steht "L'École et la Vie" folgendes fest: Eine Frau aus dem Volle hat zwei Töchter. Die eine hat nichts gelernt und ist daher als Strassenlehrer beschäftigt. Die andere hat ihre Prüfung abgelegt und ist Lehrerin. Die erste hat im letzten Monat 200 Francs verdient, die zweite 95 Francs. (Ist es bei uns anders?)

In Oberösterreich werden neben Feiertage abgeschafft. Der Linzer Bischof ordnete an, daß in seiner Diözese folgende Feiertage in Weißfall kommen: Ostermontag, Pfingstmontag, Maria Lichtmess, Maria Verkündigung, Maria Geburt, das Fest des heiligen Leopold und des heiligen Stephanus.

Zürich von einer großen Gefahr bedroht. Am Kanal der Stadt Zürich wurden Höllemaschinen angesunden. Die Bomben hätten gerichtet, um durch ihre Explosivkraft das ganze Industrieviertel von Zürich in die Luft zu sprengen.

Ernährungsfragen.

Fleischbezugsarten. Parteien, welche sich bei den Herren Fleischhauermeistern Deutschlands und Italiens gemeldet, müssen sich, da genannte Herren kein Fleisch für die Stadtbewohner führen, neuerlich bei einer anderen Fleischhaueret wenden, sobald mit diesem neuen Auslandszettel und mit der erhaltenen Fleischbezugskarte sich Raithausplatz 6 melden, worauf sie sofort eine neue Fleischbezugskarte erhalten werden.

Die ukrainischen Lebensmittelzuschüsse. Ab. Wien, 27. April. Das von Deutschland und Österreich-Ungarn mit der Ukraine vereinbarte Wirtschaftsabkommen ist am 23. d. unterzeichnet worden. Der Vertrag, bestehend aus einer Reihe von einzelnen Abkommen, die für Österreich-Ungarn und Deutschland gemeinsam abgeschlossen wurden, lautet im Einne der Friedensvertragsbestimmungen bis 31. Juli 1918. Das wichtigste Einzelabkommen ist jenes über Getreide, Hülsenfrüchte, Buttermittel und Süßwaren. Die von der Ukraine zu liefernde Menge beträgt für Österreich-Ungarn fünf Millionen Meter zentner bis Ende Juli 1918. Der Abtransport hat bereits begonnen. Vorberhand sind größere Mengen Rölliger Seebschweine und Hirse abgegeben. Das Eintressen regulärer Mengen kann für Ende Mai erwartet werden. Eine weitere wichtige Vereinbarung betrifft die Lieferung von Eiern. Die ukrainische Regierung hat sich verpflichtet, bis 31. Juli 1918 mehrere 100 Millionen Stück Eier zu liefern. Ein anderes Abkommen betrifft die Lieferung von Schlobtwiech. Für die Bevölkerung von Rohstoffen wurde ein Vereinbarungen abgeschlossen. Der gesamte Warenverkehr wird unter dem Geichen staatlicher Monopolisierung stehen. Der Kurechnungskurs ist: 1 Krone ist gleich 50 Kopeken.

Gemeinde-Zeitung.

Die schweren Ausfälle gegen den Marburger Schlachthofdirektor.

Gegen den Marburger Schlachthofdirektor, Herrn Peterinärrat Kern, wurde in einem Wochenblatt der Vorwurf erhoben, daß er einen für die Stadt Marburg bestimmten Wagen mit ausländischem Schafleisch übernommen und dann nach Laibach weiterführen habe lassen, statt daß er den Marburgern zugute gekommen wäre. Stadt- und Gemeinderat kamen nach durchgeföhrter Untersuchung zu der Überzeugung, daß diese Vorwürfe vollkommen unbegründet sind und nur einer Gehässigkeit entstammen könnten. Einige Tage darnach wurde in einer Versammlung der Festgestellten diese Angelegenheit als nicht aufgeklärt bezeichnet. Infolgeder auf den Schlachthofdirektor und den Gemeinderat dort gefallenen neuen Angriffe berief Bürgermeister Dr. Schmiderer für den 25. d. in das Rathaus eine Besprechung ein, zu welcher der Vorstand der Festgestellten behutsam offener Ausprache eingeladen wurde. Als Vertreter des Vereines erschienen die Herren Professor Zöhrer und Trupp. Außer dem Bürgermeister und seinem Stellvertreter Herrn Nasko waren die Stadträte, der angegriffene Schlachthofdirektor, Amtsrichter Dr. Schinner, Amtsrat Dr. Valentin und der Vertreter der "Marburger Zeitung" erschienen.

Nach den einleitenden Worten des Bürgermeisters eröffnete Herr Dr. Schinner einen Amtsbericht, der sich mit den erhobenen Beschuldigungen, mit dem Amtsbericht des Schlachthofdirektors (den wir vor 8 Tagen veröffentlichten) und mit dem in öffentlicher Sitzung erfolgten Beschlüsse des Gemeinderates ausführlich beschäftigte und nach eingehender Darlegung des ganzen

Sachverhaltes darauf verwies, daß Direktor Kern nach der ersten Beschuldigung sofort die Einleitung der Untersuchung und des Disziplinarverfahrens gegen sich beantragte. Der Bericht bestätigte schließlich, welcher sozialen Depression Beamte durch solche erfundene Anwürfe ausgesetzt sind und daß das Verlangen nach Entschließung gerechtfertigt sei. Statt Dank für seine Mühe und Sorge für die Appositionierung der Stadt dank zu erntet, sei Direktor Kern in den Kot gezogen worden.

Professor Zöhrer erklärte nach der Darlegung des Sachverhaltes, daß der Verein der Festgestellten in seiner Versammlung sich nicht mit jenen Anschuldigungen identifizierte, sondern lediglich eine Untersuchung der ganzen Angelegenheit verlangte. Dass diese Untersuchung bereits durch den Stadt- und Gemeinderat erledigt worden war, habe der Verein nicht gewußt. Lebrienges sei es möglich, daß dennoch Fleisch von Marburg versandt wurde, allerdings durch andere Faktoren, durch die Selcherfirmen Wögerer und Welle. Trotzdem sich insbesondere die Vertreter der Festgestellten schon durch die Ausführungen des Amtsdirektors befriedigt erklärten, klärte Herr Schlachthofdirektor Kern in ausführlichster Weise die ganze Angelegenheit nochmals auf. Seinen Ausführungen war zu entnehmen, daß ein Waggon ausländisches Schafleisch überhaupt nie in Marburg für die Stadtgemeinde eingelangt, von Direktor Kern übernommen und nach Laibach weiterbefördert wurde. Mit Rücksicht auf das Vorhergesagte glaubt Direktor Kern daß es sich um den (von der Marburger Zeitung bereits mitgeteilten) Fall handelt, in welchem in Punktum gemeinsam mit der Bezirkshauptmannschaft Marburg 14.000 kg. ausländische Salzhähne übernommen wurden, von denen die Bezirkshauptmannschaft 10.000 kg. übernahm und die übrigen 4000 kg. der Stadtgemeinde übergab; über Erüben des Herrn Direktor Kern hat die Bezirkshauptmannschaft der Stadt noch weitere 2000 kg. überlassen, so daß sich für die Stadt bestimmte Menge auf 8000 kg. belief. Gleicherweise nimmt die Bezirkshauptmannschaft von ihren 8000 kg. der Firma Wögerer 4000 kg. (mithin die Hälfte) überließ um sie zu selchen und in der Stadt zu verkaufen, wurden vom Schlachthofdirektor der Firma Welle 2000 kg. mithin nur ein Drittel des Empfangenen zu dem gleichen Zwecke überlassen. Diesbezüglich legte Herr Direktor Kern eine Amtsaufsicht des Ernährungsamtes der Bezirkshauptmannschaft vor, aus der noch weiter erläutert war, daß auch nach den dortümlichen Feststellungen ebenso wie nach den hierämtlichen Feststellungen das gesuchte Fleisch hier in Marburg zu den Ostern um 18. K. für ein Kind verkauft wurde. Weiters gibt Direktor Kern Aufschluß über das Misverständnis der Festgestellten, welches sich aus deren Verneinung von 1800 kg. Fett mit den in seinem Amtsberichte erwähnten 1800 kg. Speck ergab. Im Amtsbericht war ausdrücklich die Rede von 1800 kg. Speck der Fett ausgetauscht wurde; also ein weitaus niedrigerer Anteil, wodurch die Angabe des Direktors Kern, daß ein Großteil der übernommenen Schweine nur eine einzige Sennieter dicke Fett schicht aufwies und daher deren zweimäßige Abgabe zum Selben und Verkaufen in der Stadt als geboten erschien. Auch die in den an die "Marburger Zeitung" gerichteten Zuschriften der Festgestellten gemäßigte Preisspannung zwischen dem den Selchern vorgeschriebenen Schafpreis von 18 K. und dem angenommenen Preis von 50 K. für Fett klar. Direktor Kern in ausführlicher Weise auf. Zur Illustration des minderwertigen von den Salzhähnen gewonnenen Fette zeigte Direktor Kern eine Probe dieses Fettes, die ebenfalls Zeugnis ablegte von der minderwertigen Beschaffenheit der übernommenen Schweine. Auch bezüglich der in der Versammlung gestellten Anfrage hinsichtlich des Fettfleisches und Abgabe der Innereien gab der Redner Aufklärungen, aus denen alle Anwendungen neuendrings die Überzeugungen gewannen, daß Direktor Kern nur im Interesse einer möglichst guten Appositionierung der Stadt gehandelt hat.

Eine lebhafte Wechselseite entspann sich über die in den Anschuldigungen angegebene Ausfuhr von Schafleisch im Werte 100.000 oder 300.000 Kronen, wobei gleichfalls festgestellt wurde, daß Direktor Kern mit ihr in keinerlei Verbindung steht. Siebei wurde von mehreren Rednern der Überzeugung Ausdruck gegeben, daß eine Verbindung des Exportes von Fleisch ausländischer Herkunft, das sich die Selcher selbst um teures Geld verschaffen, nicht im Interesse der Appositionierung gelegen sei. Denn nur durch eine größere Zufuhr ist es möglich, daß bei dem beständigen Mangel an Salzhähnen und Schweinen noch immer ein größerer Teil für die Stadt abfällt. Von der Stadtgemeinde erlaubte Ausfuhrverbote — wobei zu bemerkten ist, daß beide Schuhereien außerhalb der Stadt und daher außerhalb des Wirkungskreises der Stadt liegen — würde daher nur erreichen, daß auch keine illegale Einführung stattfinden würde.

Es sprachen dazu noch wiederholts die Herren Dr. Drosel, Futter, Dr. Schinner, Dr. Valentin, sowie die Vertreter der Festgestellten, welche letztere nach Erklärung des ganzen Gegenstandes kündigten die Abgabe, daß sie sich von der Unrichtigkeit der gegen Herrn Direktor Kern erhobenen Anschuldigungen vollkommen überzeugt haben, und daß sie diese ihre Überzeugung im Ausdruck und dann in einer öffentlichen Verkündigung des Vereines der Festgestellten öffentlich vortragen würden.

Magdeburger Gemeindewirtschaftsausschüttung am 26. April 1918. Nach Eröffnung durch den Herrn Bürgermeister Dr. Johann Schmiderer teilte Amtsrat Dr. Valentin mit, daß die Statthalterei über das Ansuchen des Vereines der Festgestellten zwei Mitglieder, deren Namhaftmachung im Einverständnis mit dem Vereine zu erfolgen hat, bestellt werden. Die Statthalterei hat aber weiters angeordnet, daß auch durch den Gemeinderat zwei Mitglieder neu zu wählen sind und mithin die Mitglieder des Wirtschaftsrates auf 20 Teilnehmer erhöht. In Angelegenheit der Fleischversorgung wurde der Wunsch geäußert, den

Wirksamkeitsbeginn der Fleischkundmachung bis zur Regelung des Fleischbezuges für die Gemeinde Karlsruhe um 8 Tage zu verschieben. Zur Durchführung dieser Angelegenheit wird ein engerer Ausschuß, bestehend aus den Herren Bürgermeister, Stellvertreter Nasko, Peterinärrat Kern, Amtsrat Dr. Valentin, Kommissär Dr. Uhl und Oberlehrer Höltsch, gewählt. Der Stadtrat Dr. Leonhard weist vom ärztlichen Standpunkte in längerer Ausführung nach, daß es bei dem derzeitigen Mangel an allen Nährstoffen nicht angeht, die Fleischquote nur mit 20 Deka pro Kopf und Woche festzulegen, da mit solchen Verfüllungen auf die Ernährung, das heißt den Kräftezustand des Gesunden zu erhalten, den des Kranken zu heben, garnicht in Bedacht genommen worden ist. Zu diesem Gegenstand sprechen die Herren Stadtrat Bernhard, Bürgermeister-Stellvertreter Nasko, Amtsrat Dr. Valentin und Primmer, die übereinstimmend ausführen, daß sich der Gemeindewirtschaftsrat in längeren Beratungen nur schwer entschließen hat, die Fleischquote mit 20 Deka festzulegen, daß aber vom Standpunkte der gerechten Verteilung und um wenigstens den Minderbevölkerungen und vorzüglich dem Mittelstande die kleine Menge zu sichern, diese Maßnahme notwendig wurde. Nach diesen Ausführungen beantragt Amtsrat Dr. Leonhard einen energischen Protest an die Oberbehörden wegen der unzureichenden Viehzuteilung einzuleiten und erklärt sich bereit, vom wissenschaftlichen Standpunkte aus, beim gewaltigen Mangel aller sonstigen Lebensmittel, die ungewöhnliche Ernährung der Bevölkerung darzutun. Dieser Antrag fand allgemeine Zustimmung, ebenso die Anregung des Kommissärs Dr. Uhl, durch Amtsrat Dr. Valentin und Frau Monetti unterstützt, daß auch der Gemeinderat in energetischer Form zu den schlechten Ernährungsverhältnissen Stellung nehmte, da dadurch die Arbeiten des Gemeindewirtschaftsamtes bedeutend erleichtert werden. Die schlechte Versorgung mit Fleisch hat aber auch die Notwendigkeit ergeben, an dem von der Gastronomie erwerbten Gewinnenschaft nachgewiesenen Fleischbedarf nicht nur fürzugehen vorzunehmen, sondern es wurde auch im Sinne des § 10 der Kundmachung über den Fleischverbrauch beschlossen, 15 Gasthäuser und Gasthäuser unter Ausschluß des Bezuges von steirischem Fleisch zum Einkauf von ausländischem Fleisch zu verpflichten. Zur Orientierung der Bevölkerung werden die 15 Gasträume namentlich angeführt: Bernkopf, Dabring, Erfurt, Fuchs, Felling, Hölez, Hölknecht, Skalack, Späsek, Sokoll, Steizer (Narodnikom), Stükler, Trößner, Tscharré und Wiesenthaler. Dagegen haben die beiden Vertreter der Gastronomiegenossenschaft die Herren Roschanski und Maßhold protest erhoben, wenngleich sie bei der Sachlage die Überzeugung gewonnen haben, daß nur auf diese Art die Versorgung der übrigen Bevölkerung bei der geringen Fleischquote möglich ist.

Marburger und Zoges-Nachrichten.

Trauung. Am 25. d. fand in der evangelischen Christuskirche in Marburg die Trauung des Lentnaut i. d. R. phil. Emil Gugl mit Fr. Anna Wenko, Tochter des in Marburg verstorbenen Finanzwachoberausschäfers Blasius Wenko statt. Als Trauzeugen erschien der Bruder des Bräutigams Lentnaut i. d. R. phil. Fritz Gugl und L. I. Realchusprofessor Franz Behlinger.

Der Landesausschuss gegen die Landeszerreihung. Der steir. Landesausschuss sah am 26. d. M. eine Entscheidung, in welcher er in der Schaffung eines südosteuropäischen Staates eine ernste Gefahr für den Wirtschaftsstand der Monarchie erblickt werden muß. Da die Errichtung eines unabängigen südosteuropäischen Staates auch eine Zerreiung des Kronlandes Steiermark zur Folge haben müßte, hält sich der Landesausschuss für verpflichtet, auf die schweren Nachteile, die dem gesamten Lande in wirtschaftlicher Hinsicht und der deutschen Bevölkerung des Unterlandes in nationaler Beziehung drohen, warnend hinzuweisen.

Schubertliederabend. Viktor Heim, der heute unbestritten der beste Schubertliedergänger ist, bringt bei dem Konzerte am Dienstag den 30. April eine besondere Auswahl von: "Die schwere Müllerin", "Winterzelle" und "Schwanengesang" zum Platze. Um Sänger des bekannten Salzburger Komponist Alfonso Blümel. Karten in der Musikalienhandlung Josef Höser, Schulgasse 2.

Ein Lautenliederabend. Gey Sommer findet am 3. Mai im Casino des Rathauses statt. Dohen frühere Abende des Schubertliedergängers: Es war ein reicher, feiner Abend voll Bilder, etwa wie ein Sonnenstrahl im Gran des Kriegsalltags. Man könnte sich ganz der wärmeenden Wirkung hingeben, die aus den wunderbaren Stimmen des jungen Gey kam in die Herzen drang, konnte ein Weinen nichtlein mit seiner halb ernsten, halb fröhlichen Vorstellungskunst, konnte erstaunt das Spiel seiner Finger bewundern, die aus Lante und Danz die schönen Begleitweisen hervorholten. Es kann kein Zweifel sein, daß der

junge Sänger, der ja noch an der Schwelle seines Werden steht, die Prophesien aller jener rechtfertigen wird, die in ihm eine kommende Größe sehen.

Rohdoktore. Da eine größere Menge Gastlos lagern ist, wird, um der Bevölkerung die Möglichkeit zu bieten, sich einen Teil ihres Winterbedarfes einzudecken, an jene, die Dauerbrandösen haben, Mittwoch, den 1. Mai d. J. zwischen 2 und 5 Uhr nachmittags Rohdoktoren abzugeben. Anweisungen hierzu sind in der Rohdenverteilungskasse Legettshoffstraße Nr. 85 (h. Baumeister).

Die Veranlagung eines Militärtransports. Durch die Übungen der Gendarmerie wurde festgestellt, daß der Aufführer jener Wunde, welche in der Nacht zum 21. d. am Thesener Bahnhof einen militärischen Transport veranlaßte, der 1897 in Marburg geborene Johann Friedrich Hans Bernhardt, in gewissem Maße unverantwortlich war. Er erschien als Zugführer mit Feldbinde in Begleitung von drei Genossen und riefte aus dem militärischen Güterzuge drei Kisten Fleischkonserven, 15 Säcke Armenterolle, Webobol 98, 15 Revolverpatronen von 8 Millimeter Kaliber. Als sich die Begleitmannschaft des Militärtransports bei Bergauf widerstrebte, gab Bernhardt zwei Revolverkugeln auf einen Mann ab, glücklicherweise ohne zu treffen. Bernhardt der sich seit Februar in Marburg und Umgebung untertrieb konnte noch nicht verhaftet werden, wohl aber zwei seiner Kompagnos, der 1893 in Bösel geborene Johann Friedrich Bösch und der 1894 in Marburg geborene Johann Friedrich Grätz Rippitsch. Bernhardt tröstet sich teils in Militäruniform und mit einem Revolver bewaffnet, teils auch in Zivilkleider herum. Mit Rücksicht auf die gefährliche Mitteilung sei festgestellt, daß nicht Frau Kubicek, sondern die Wissenschaftsgattin Frau Tischler die betreffende Anzeige an das Bahnhofskommando erstattete. Die Hausdurchsuchung bei den beiden Verhafteten erfolgte nicht in der Wellingstraße 85, sondern in deren Wohnung bei Frau Kubicek.

Vom Zuge getötet. Freitag nachmittags wurde der im 24. Lebensjahr starbende Geschäftsführer Johann Döllmann am Bahnhofsbahnhof Thesen vor dem Zuge überfahren und getötet. Döllmann, der unter seinen Kollegen sehr beliebt war, sollte in einigen Monaten heiraten. Gestern Sonntag um 4 Uhr nachmittags wird seine Beerdigung am städtischen Böberscher Friedhof stattfinden.

Die Kurzeit im Römerbad, Steiermark. Die Kurdirektion Römerbad teilt mit, daß dieses Jahr anstatt 1. Mai bereits mit 15. April eröffnet wurde. Eine separate Bewilligung zum Besuch des Bades ist nicht erforderlich. Ausläufe jeder Art erlaubt die Kurdirektion Römerbad, Steiermark.

Magdalenenmarkt. Magdalenenmarkt, Magdalenaplatz der 2. Mai, eine Woche bis einschließlich Samstag den Markttag.

Vom Blick getötet. In S. Welt bei Petan töte der Mörder die Besitzerin Agnes Stumberger, deren Mann im Sommer 1917 gefallen ist. Ein Mutterlose eine Tochter mit 12 Jahren.

Wahlkampfzettel. Anfangs der VIII. Kreiswahl wird die alsbaldige Kriegszeitliche Verlängerung durch den bestellten Hauptmann Wiener Lebens- und Vermögensvermögens-Militärbefehl bekräftigt. Kämpfende Auskünfte erhält die Generalagentur Graz, Radetzkystraße 10, 1. Stock, wo auch bereits Anmeldungen eingegangen werden.

Letzte Nachrichten

Österr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 27. April. Heute wird heute bestimmt:

Im Südblocke fortsetzt sich das

Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 27. April. Das Volk wird heute bestimmt:

Der Kriegsbericht.

Heute wird bestimmt:

Wöchentlich von Wytschka sieben wir bis an den Südrand von Worms und Französisch und englische Divisionen versuchen vergeblich, und den Raum mit

wieder zu entziehen. Am vormittag auf der Front von Villersbusch bis Boller in den Abendstunden aus der Gegend von Boller bis westlich von Dranouter eingesetzte Angriffe brachen in unserem Feuer verlustreich zusammen. Wo der Feind unsere Linien erreichte, erlag er im Nahkampfe. Nordwestlich von Merville, auf dem Südufer der Ais bei Givenchy scheiterten feindliche Vorstöße.

Zwischen Scarpe und Somme Erkundungsgeschäfte. Südlich von der Somme verbündeten sich die Franzosen in mehrfachem Ansturm bei und südlich von Villers-Bretonneux. Nachdem Scheiteraer feindlicher Angriffe in und nördlich von dem Walde von Haugard sah der Feind am Nachmittag seine Kräfte, vornehmlich Maroccane, zu ernsten Verlusten gegen den Haugardwald und nördlich vom Nucbach zusammen. Die mehrfach wiederholten, durch stärkste Artillerieeuer eingeleitete Versuche, unsere Linien zu durchstoßen, schlugen fehl. Aus eigenem Entschlusschritten Infanterieabteilungen beiderseits des Nucbachs zum Angriff, sammelten mehrere Maschinengewehrener und nahmen hiebei 8 anzuzeigen Gefangene.

An der übrigen Front nichts von Bedeutung.

Osten.
Finnland.
Besuch des Feindes unserer Linien bei Sähti nach Osten zu durchbrechen, schlugen.

Der erste Generalquartiermeister:
v. Sudendorff.

Kino.

Marburger Bioskop. Waldemar Bylinder, der Auvergne, für das Kinotheater noch nicht Bekanntgewordene erscheint ab 27. bis 30. April täglich auf der Bildfläche in einem Nordost-Drama „Flammenträume“. Nähere Details über diese Vorführung sind gar nicht notwendig, da es sich doch um den größten, besten, populärsten Künstler handelt. Es gibt nur einen Bylinder, den kein zweiter Filmdarsteller erreichen kann. Alles, was er spielt, ist großartig, vornehm und er ist noch immer der Liebling der Kinofreunde. „Flammenträume“, reich an packender, inniger Handlung, echt künstlerisches Spiel von fester Eindringlichkeit, läßt in der modern empfundener Inszenierung der „Nordost“ mächtige Wirkung aus. Auch die weiteren Filme, der aktuelle Kriegsbericht, die Naturaufnahme „Anblicken norwegischer Industriestädte“ und das Lustspiel „Ein kaltes Abenteuer“ werden bei dem Publikum großen Gefallen finden. Es ist daher am Platze, sich die Eintrittskarten rechtzeitig zu besorgen.

Stadttheater. Auch in dem herrlichen nordischen Drama „Das Haus am Ufergrund“ versteht es Gunnar Tolnér mit seinem vornehm faszinierenden Spiel das Publikum in seinen Bann zu ziehen und so ist es selbstverständlich, daß auch dieses an Sensationen reiche Drama den vollen Erfolg des gesamten Publikums findet. Soeben ist zu dem nordischen Schauspiel „Das Haus am Ufergrund“ (Gunnar Tolnér) ein Lustspielschlag „Zwei arge Sünder“ eingelaufen, welcher einschließlich Montag vorgeführt wird.

Volkswirtschaft.

Stierkampf im Bezirke Marburg. Die heurige Stierlizenziierung und Prämierung findet an nachbenannten Tagen und Orten statt, u. zw.: Am 13. Mai in Marburg, St. Magdalena, Gasthof Maierfeld, von 8 bis 10 Uhr vormittags für die Gemeinden: Stadt Marburg, Bergenhal, Brundorf, Feistritz bei Raß, Feistritz bei Lembach, Gams, Jellach, Johannesberg, Karischowitz, Kl. Kreuz, Lembach,endorf, Lobnitz, Maria-Ros, St. Martin b. Wbg., St. Nikolai, St. Peter, Pickerndorf, Pöberl, Rohrbach, Rothwein, Rothwein, Slemen, Ober-Täubling, Unter-Täubling, Thesen, Treternitz, Walz, Zellnitz a. Drau, Zieglenz, Zmolnig, Zwettendorf. — Am gleichen Tage in Schleinitz um 2 Uhr nachmittags für die Gemeinden: Frauheim, Gorlitz, Jeschenzen, Ober-Kötsch, Unter-Kötsch, Kranichsfeld, Loka, Sankt Margarethen a. Ostd., Mauerbach, Mußdorf, Padern, Pivola, Podova, Rantsche, Rogels, Schleinitz, Skoggen, Wodau. — Am 14. Mai von 8 bis 11 Uhr vormittags in Egdi-Tunnel, Gasthaus Pollak, für die Gemeinden: Sankt Kl. W.-B., Zellnitz a. Mur, Sierberg, Zirknitz, Siring, Ober-Sakobthal, Pöllendorf, Pöderberg. — Am gleichen Tage in Pödnitz beim Gast-

haus Höring von 2 bis 6 Uhr nachmittags für die Gemeinden: Dobring, Gradiška, Grutschau-Kanica, Leifersberg, St. Margarethen a. P., Pöhnthofen, Ranzenberg, Tragutia, Wachsenberg, Wolfstal, Unter-Sakobthal, St. Georgen a. P., Ober-St. Kunigund, Platich, Speisenegg, Sulzthal, Witschein, Wörtschberg. — Am 16. Mai um 1 Uhr nachmittags in St. Lorenz ob Marburg beim Gasthaus Baumgartner für die Gemeinden: Kumon, Lehen bei Reisnig, Krebenbach, Sankt Lorenzen ob Marburg, Rottenberg und Zinsath. Wie ein Kavalleriereiter zu seinem Hasser kam. Ein niederösterreichischer Landtagsabgeordneter und Gutsbesitzer schreibt: Mein Sohn hat bei der Kavallerie dient. Da sein Pferd das Reitgeschäfts nicht trug, bat mich mein Sohn, ihm auf meinem Unte gezeugten Hasser für sein Pferd zu überlassen. Ich wollte ihm nun einen Meierzentner Hasser abtreten, ging zur Kriegsgetreideverkehrsanstalt und ersuchte um die Bewilligung, meinem Sohne den Hasser für sein Pferd im Felde senden zu dürfen. Ich erhielt die Bewilligung aber nicht. Ich mußte vielmehr den Hasser der Kriegsgetreideverkehrsanstalt um 28 Kronen abliefern und mein Sohn mußte ihn dafür bei einem Juhen um 90 Kronen kaufen. Es ist erreicht!

Dr. Emil Kartin

Marburg, Schillerstraße Nr. 12
ordiniert an Wochentagen von 8—12 und von 1/2—4 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 8—10 Uhr. 4262

Unsere Sonntagszeitung.

Eigenbeitrag der
Marburger Zeitung.
Nachdruck verboten.

Schiab i denn net eh an?



„Der innere Kurs bleibt der alle“.

Dr. v. Seidler zu den Vertretern der deutschen Parteien.

Hinteres der Zeit.

Der Psychologe. Arzt: „Also, werßt du Sie? Da schicken Sie Ihre Frau mal 14 Tage aufs Land.“ — „Ich bin gar nicht verheiratet, sondern habe nur eine Haushälterin.“ Dann schicken sie die mal auf vier Wochen fort.“

kleiner Irrtum. Haben Sie vielleicht einen hundertjährigen Kalender, Frau Schulze? — „Wo denken Sie denn hin. So lange werden bei uns die Kalender nicht aufgehoben.“

Umwertung. „Gell, Mutter, früher hast allweil g'scholten, daß deine drei Brum drei Mäul'r ham — jetzt bist froh, daß i' sechs Händ' ham.“

Meggendorfer.“

Liebe Jugend! Im Westen haben in einem Abschnitt sämtliche Dienststellen Decknamen, darunter eine Gruppe nur Vogelnamen. Eines Tages ruft ein höherer Stabssoffizier an und verlangt den „Storch.“ — Der Fernsprecher in der Vermittlung antwortet: „Ist belebt.“ — Der Stabssoffizier: „Von wem?“ — Der Fernsprecher: „Vom Zaunkönig.“ — Der Stabssoffizier: „Na, das wird eine wunnerbare Rasse werden!“

Liebe Jugend! Schimpfworte und andere Ungehörigkeiten werden in meiner Familie seit einiger Zeit mit zehn Pfennig zu Gunsten des Roten Kreuzklein bestraft.

Der zehnjährige Fritz sieht und zählt seine Wertschaft, bis er den Seufzer aussöhnt: „Jetzt kann ich bloß noch fünfmal „Sau“ sagen, dann bin ich bankrott!“

Wahres Geschichtchen aus der Sprechstunde eines Arztes. Frau H. kommt mit einem „blauen Auge“ in die Sprechstunde. Ihr Mann hat sie aus Eifersucht verhauen. Als Arbeiterin hätte sie das Recht, die Gemeindekassenkasse in Anspruch zu nehmen, aber sie verzichtet darauf mit den dentwürdigen Worten: Wenn mein Mann sich's leisten kann, mich so zu hauen, dann kann er sich's leisten, zu bezahlen!“

Jugend“

Frauenzeitung der M. 3.

Flieder!
Drago Mischo-Begegnung.

Flieder! Ach, holder blauer und weißer Flieder... Jetzt beginnst du wieder deine wanderlichen Dolken zu öffnen, ein Stücklein Traum, ein Stücklein Himmel dieser armen, gequälten Erde! Über Hecken und ganz,

Mauern wirfst du dein sanftes Licht und wenn Mittag die Sonne durch die Seide deiner Schönheit knistert, fühlen wir warm und klar den Pulsschlag des ewigen Lebens. Aber zur Nacht, wenn der Mond dich hold beglänzt, öffnen sich erst ganz die Pforten deines Lebens und dein Atem wird schwül und bedrückend. Dann erst erblüht du ersten Kuss. Und alles was jung und frisch ist, erblüht mit dir. Der ranke Bursch im feldgrauen Rock trägt ein Fliederzweiglein auf seiner Feldkappe und abends wandert das Zweiglein dann an das Wieher der blonden Liebsten, oder auch umgekehrt. Denn wenn man sie jetzt zum Bahnhof marschiert sieht, die strammen Jungen, Hand am Gewehriemen, von der Sonne gebrannt,

sind sie eingehüllt in eine schimmernde Wolke Fieberduftes.

Aber auch wenn die langen, traurigen Bütze mit den Verwundeten zurückkehren, mit den vielen blässen Gesichtern hinter den zahllosen Fenstern, schwält ihnen die Heimat entgegen, blau und strahlend in Fliederblüte, daß sie die armen Hände darnach strecken

müssen, um das alles an ihr Herz zu reißen und zu fühlen, wie man das Haar der Geliebten fühlt, fühl und doch wärmend, erregend und beschwichtigend zugleich.

Und dann, habt ihr schon ein Kind gesehen, dem man ein Fliegerzweiglein schenkt? Zu erst streichelt es ganz sacht darüber hin und das Händchen zittert leise vor Freude dann aber drängt sich der blühende Kindermund immer enger in die duftenden Dolden und holt ganz, ganz tief Atem...

Liebes Fliegerzweiglein, wo trifft man dich nicht überall? Am Nähtisch der blassen Schneidern stehst du in einem Wasserglas und hauchst deinen sanften Atem durch s sonnenlose Hofzimmer. Und während sie näht, und sich kaum Zeit nimmt aufzuhören, ist, als käme ihr der sanfte Dorfwind entgegen und grüßte sie, als käme die Sonne und wärmete ihren armen Rücken. Willig wie nie trägt sie das Kreuz ihrer Arbeit, weil der Duft ihrer Heimat sie umkost.

Ins verdunkelte Krankenzimmer trägst du ein Fünfchen Sonntag und Sonntags in der Kirche stehst du auf dem Altar, in einem großen Krug und deine weißen und blauen Reiter sind Himmel und Andacht. Wenn der Kirchendiener die Lichter anbringt, neigt er seine große, rote Nase über deine Hofseligkeit und schmunzelt. Am schönsten aber ist, wenn eine Großmutter ihren alten, grauen Kopf über dich beugt.

O, holder Flieger, laß uns von neuem zart und gläubig das Wunder des Lebens empfinden! Wir gleichen ja alle auf Erden mehr oder weniger verschütteten Bergleuten, die in Einsamkeit verloren sind. Doch ist unsere Einigkeit Alltag und Egoismus. Frohn und Mühe zerdrückt unsere Schultern, Krieg, Not und Leid macht uns hart, unwillig und gleichgültig. In unsern Körpern ist Schwere, der bleierne Alltag liegt wie Ketten um unsere Füße. Da jehen wir dein Ausblühen und spüren in freudiger Ergrif-

fenheit plötzlich irgend ein fernes Klopfen in unsern Herzen. Dein Duft bringt eine Erinnerung, alte Brunnen springen auf!

O, los unser Herz nicht aufhören dem Guten und Schönen entgegenzuschlagen, du Kind des Frühlings, des neuen Werdens: lieber blauer und weißer Flieger, du...

Einlauf.

Wiener Modenwelt.
Das Blatt der Hausfrau.
Musikete.

Bücher und Zeitschriften.

Besprechungen.

Donaustrand. Die Reichhaltigkeit des Aprilhefts mag durch eine auszugsweise Angabe der einzelnen Artikel und belletristischen Beiträge angegeben werden. Ein historischer Gedenkaufsauf zur Erinnerung an den Beginn des dreißigjährigen Krieges vor 300 Jahren leitet das Heft ein. Ein überaus temperamentvoll geschriebener Artikel

"Graz" von Rudolf Hans Bartsch. Der Dichter Ottokar Kernstock schreibt über die Festenburg, dieses schöne keltische Bergschlöß. Sehr bedeutsam ist Grete Meisel-Keh über "Die neue Eva und der Krieg", worin die gegenwärtige Frauenebewegung gekennzeichnet wird. Ein Gedankenartikel auf Frank Wedekind von Emil Kläger leitet den Literaturteil ein, der wieder überaus reichhaltig geworden ist. Auch die Belletristik ist durch die besten Namen vertreten. Die Fortsetzung des Romanes "Die Rote Korah" von Hermann Bahr, ferner eine feinsinnige Novelle "Die Mauersäule" von Robert Michel und Julius v. Budassy mit seiner Novelle "Die Austreibung des Teufels". Auch mit Gedichten ist das vorliegende Heft wieder reichlich versehen. Über 100 Illustrationen begleiten die einzelnen Aufsätze, worunter die meisten nach künstlerischen Blättern und Gemälden ausgeführt wurden.

Einlauf.

"Die Jugend", München.
Megendorfer-Blätter. Verlag J. F. Schreiber München.
Für guten Stunde.
Gartenlaube.

42.000 Kr. gestohlen

wurden in Marburg einem Besitzer aus St. Anton in W.-B. vom Gasthause Witzler, Käsenplatz, bis zum Gasthause "Traube", Spatzek. — Derjenige, welcher obigen Betrag ausfindig macht, erhält 1000 Kronen Belohnung. — Anzumelden bei der Polizei in Marburg oder in der Verwaltung des "Stajerc" in Pettau. 4239

Sammler und Sammlerinnen

Es werden redigegewandte

für photographische Vergrößerungen gesucht. — Zu melden Sonntags von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 4 bis 6 Uhr nachmittags bei MONETA, Hotel

4260

Uhr-Reparaturen

werden tabelllos, schnell und preiswert ausgeführt in der Uhren-Reparatur-Werkstatt von August Sterle, Marburg, Schillerstraße Nr. 18. 3226

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben, unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Umgroßmutter, der Frau

Ludmilla Lederer

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegäbnisse sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefstgefühlt Dank. Marburg, am 27. April 1918.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Bediensteten des Lebensmittelmagazins der S.-B. geben tiefbetrübt Nachricht vom Ableben des Herrn

Franz Rath

Kontoristen

welcher am 27. April 1918 nach langem Leiden verschieden ist.

Das Leichenbegäbnis findet Montag um 5 Uhr nachmittags vom Sterbehause, Franz-Josefstraße 37, aus nach evangelischem Ritus auf den städtischen Friedhof in Pobersch statt.

Marburg, am 27. April 1918.

Unser lieber, herzensguter, unvergesslicher Gatte, beziehungsweise Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Franz Rath

Beamter des Lebensmittel-Magazins der Südbahn

ist Samstag den 27. April 1918 um 1 Uhr früh nach schwerem, mit Engelsgeduld ertragenem Leiden im 48. Lebensjahr entschaffen.

Das Leichenbegäbnis des Heimgegangenen findet Montag den 29. April um 5 Uhr nachmittags vom Sterbehause, Franz-Josefstraße 37, nach evangelischem Ritus auf den städtischen Friedhof in Pobersch statt.

Marburg, am 27. April 1918.

In tiefer Trauer:

Franz und Aloisia Rath, Eltern.

Franz Rath, Sohn. Anna Rath, Gattin. Kathi, Luise, Isa, Mitzi, Bertha und Willi, Geschwister.

Besondere Todesanzeigen werden nicht ausgegeben.

Korrespondenz

Machen wir's den Schwalben nach. Brief nicht erhalten. Bitte Sonntag 10 Uhr vorm. Domkirche. Bitte Brief nochmals hinterlegen.

Welcher gutgestützt. Eisenbahner nicht unter 40 Jahren, wäre geeignet, eine Witwe mit 4 brauen Kindern, Hausbesitzerin, zu ehelichen. Zuschriften erbeten unter "Stilles Glück" an B. d. Bl. 4275

Gutgestützter Herr wünscht ehrenhafte Bekanntschaft eines sehr jungen hübschen Mädchens. Antr. unter "Einmale Stunden" an B. d. Bl.

Könnte intelligentes Mädchen auf diesem Wege einen netten Mann nicht unter 30 Jahren kennen lernen? Anträge unter "Göthestraße 21" an R. Gaßner, Marburg.

Ich warne hiermit Frau Großvater und Else Weingerl, Wirtshausstraße 5, Brandtsgasse Nr. 5, ehrenhafte Auskünfte über meine Familie zu machen, da ich sie rücksichtslos gerichtlich belangen werde. Georg Jüterhofer.

Mädchen für alles nach Wien, auch Ausländerin. Auskunft Herren-gasse 46, Tür 1. 4271

Arbeiter

werden gegen hohen Lohn aufgenommen bei

Anton Löschner,
Brunnenmeister, Brunndorf, Lemmacherstraße 19. 4302

Passend für Brautpaare! Einrichtung für Schlafzimmer, Speisezimmer, Veranda Zimmer, 2 große grüne Tischdecken, Badewanne, Zölle, Kochgeschirr, Gläser und Serviette, Klavier (neu eingetroffen) zu verkaufen. Anfragen in der B. d. Bl. 4329

Ich Endesgefertigte erkläre hiermit, daß die von mir gegen die amtliche Wehrversteigerungsstelle in St. Egydi i. W.-B. gehabten Anschuldigungen vollkommen unwahr sind und dankt den Herren der Verteilungskommission, daß sie über meine Bitte von einer gerichtlichen Klage gegen mich Abstand genommen haben.

Schäperl Marie, in Bierberg

Bei der Rauhfutterstelle Eggenberg, Graz, Eggenbergerallee 26, werden einige militärfreie

Beamte (auch gesunde, arbeitsfähige Invalide) oder Beamte für Außen Dienst zum ehesten Eintritt aufgenommen. Bedingung: Vollkommen Kenntnis d. deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift, schöne Handschrift, sehr gutes Rechnen, Buchhaltung, Stenographie und Maschinschreiben. Nach entsprechender Einschulung erfolgt die Zuteilung zu Kommissionären in der Provinz. Anträge mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Referenzen an jede Stelle. Anträge sind in beide Sprachen abzufassen. 4245

Hohes Einkommen

wird jenen Persönlichkeiten geboten, welche in MARBURG u. Umgebung über ausgedehnten Bekanntenkreis verfügen und sich anlässlich der kommenden VIII. Kriegsanleihe der Propagierung der Kriegsanleihe-Versicherung widmen wollen. — Ausführliche Zuschriften an

General-Agentenschaft der Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt in Graz, Radetzkystr. 10 GRAZ Radetzkystr. 10

Himbeeren u. Heidelbeeren

Ernte 1918

werden Abschlüsse gemacht.

Gefällige Offerte an

Konservenfabrik Alfbach, Wien, VI. Kasernengasse 22. 4279

Edle chinesische Silber-Teekanne

samt 6 chinesischen Silberlöffelchen und 1 Sächer zu verkaufen. Josefgasse 1, 1. Stock. 4294

Gesucht

per sofort für Eisenkonstruktionswerkstätte auf dem Lande junger Beamter und militärfreier für Lohnverrechnungen, Akkordwesen, Werkzeugkontrolle usw. Solche Bewerber, welche schon in ähnlicher Stellung waren, erhalten den Vorzug. Kriegsinvaliden können ebenfalls berücksichtigt werden. Gehalt nach Übereinkunft. Verpflichtung in der Regieverpflichtung des Wertes. Offerte sind zu richten unter "Eisenkonstruktion" a. die Verwaltung dieses Blattes. 4219

Kaiser-Panorama.

zu 22. bis 30. April 1918. Zum ersten Male!

Paris (II. Teil)

Gesucht

per sofort für eine große industrielle Durchführung 1 verlässliches Soldaten-Kontor.

Solche Bewerber, welche schon in ähnlicher Stellung waren, erhalten den Vorzug. Freie Wohnung, Beleuchtung und Beheizung stehen zur Verfügung. Wenns wird Verpflichtung garantiert. Gehalt je nach Übereinkommen. Offerte unter "J.O.C." an die Verwaltung der Marburger Zeitung. 4219 a

- Fischerelarikel -

eingelangt

Josef Martinz, Marburg a.D.

Einträchtige Lebensstellung.

Tüchtige Vertreter für den Platz und Provinz zum Betriebe aller gangbaren Artikel gesucht. Nur laufmässig gebildete Herren wollen Offerte richten an die Handels-Import und Export Gesellschaft m. b. H., Wien 5, Wiedner Hauptstraße 95. Tel. int. 1879-8

Haarnetze und Haubenhaarinetze

in allen Größen und Farben wie der eingelangt bei Theaterfriseur

E. Mares, Marburg a.D.

Gehr guten garantiert natürlichen

Obstmost

90 Hektoliter billig abzugeben.

F. Carrara, St. Ruprecht a. d. Raab

Steiermark. 4242

Georg Jäferschmid

Maler- und Anstreichermeister in Marburg,
Brandisgasse Nr. 3
empfiehlt sich zur Ausführung aller in sein Fach
einschlagenden Arbeiten zu billigsten Preisen.

Trauerhüte

modernster Machart in stets großer Auswahl lagernd im
: Damenhaus :
„ZUR WIENERIN“
EISE E. POLT-WITZLER
Herrengasse 15.

Elaschen- u. Bierfass- gebrauchte, ungebrochene, nicht
gerissene, keine Kunskorke, K 30.—, neue K 60.—, per
Kilogramm kauft gegen vorherige Bemusterung, per Nach-
nahme 3396

KORKE
WIESENBAUM, Einkaufsstelle
WIEN, 1. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

Sommersprossen
wie Gesichts- u. Nasensprosse, Mitesser, Wimpern,
Falten und schlaffe Haut, alle Leinfehler ver-
schwinden Garantie durch abgewährte Dr. A. Riz
Tafel Pompadour. — Vollkommen unabhängig.
Große K. 150,—, große Dose K. 4.—. Dr. A. Riz
Berlemilch, flüssiges Puder in rosa, weiß und
naturregelb, 1 Tafel K. 5.—. — Versand direkt
Dr. A. Riz Kosm. Präparate, Wien IX., Ladengasse 6/3,
Depot in Marburg: Schuhengelapothek, Apotheke Marienhof und
Parf. Wolfram. 4246

HörRe! Kauf-Glaschenkorke, gebrauchte, nicht
zerbrochene, zahlreiche 25 Kronen; für eben-
solche kostbare 15 Kronen per Kilo. Übernahme per
Nachnahme. Vorherige Anfrage überflüssig. Kaufe
neue Korke zu Höchstpreisen und bitte um bemerkte
Offerte. **Ernst Eylert**, Korfabrik, B u d a p e s t,
Währungsca. 10. 5881

Kaufe Zähne

zu per Stück bis K. 6.—, Gebisse bis K. 300.—. Befindungen
können nach abgängig. Ueber das Wiener Zahndienstamt Wolfsberg,
Wien 1. Bezirk, Dorotheergasse 5, 1. Stock, Tel. 31 9181

Maschinen- und Pumpen-
Reparaturen u. dergl. Siedlungen
werden rasch und gut ausgeführt. Große
EISEN- und METALL-DREHEREI.
Ernst Eylert, Rudolf Puffgasse 8. 4169

Techn. Lehranstalt Bodenbach

Studierdauer 2½ Jahre.
Programme gegen 10 Heller Porto.

Krapina Töplitz
(Kroatien)
Auskunfts- u. Pro-
spekte gratis. Gute Verpflegung
garantiert. 2783

Gebrauchte
-Flaschen-
von Mineralw., Wein, Kognac und Champagner, von 3/6
bis 1½ Liter kaufen in Wagnielpakungen von 10.000
Stück aufwärts. 2289
A. Riz, Graa-Amerikaner, Salzgasse Nr. 5.
Gebraucht gekauft.

Schönheit ist Glück!
Durch jahrelanges forschen auf dem Gebiete der Schönheits-
pflege ist es endlich gelungen, eine ganz neue Methode zu erfin-
den, um alle lästigen Hautanomalien wie Sommerpusten,
Pilzen, Minnen, Rassel, Raten- und Geschlechtskrankheiten
solchen Fällen sicher zu entfernen und dem Gesicht, auch
dem altenen Gesicht, ein jugendfrisches, rosiges Aussehen zu
verleihen. Die Wirkung ist überraschend und in dieses Rezept
von berühmten Ärzten glänzend begutachtet! Tausend frei-
willige Dankeschreiben! Ich erteile jedem gegen Retourmarke
volkswissen gratis Auskunft. Schreiben Sie sofort an:
Dr. Decker, Wien 56, Sach 19, Abteilung 51. 2350

Pelzwaren, Winterkleider, Teppiche
übernimmt zur

Aufbewahrung über den Sommer
gegen Garantie

KARL GRÄNITZ, Kürschner

Gegründet 1864 HERRENGASSE 7 Telephon 44/III
Reparaturen und Umänderungen von Pelzsachen
werden billigst berechnet. 2731



Gicht, Rheuma

Stoffwechsel- u. Kinderkrankheiten,
innere Leiden mit

Bad-, Schlamm-, Trink-,
Wasser-, Sonnen- u.
elektrische Kuren.

Direktions-Kurpension mit Bäder verbun-
den. Restauran, Kaffeehaus, Konditorei
in eigenem Betriebe. Theaterkapelle. Vor-
zügliche Verpflegung! Wohnungen und
Bäder im eigenen Hause. Prospekte durch
die Badeleitung.

Radioaktive, alkalisch-muriatische, jodhaltige Ther-
malquellen. Wasserheilanstalt. — Für jedes öster-
reichische Kronland sind je 50 Plätze reserviert.

Wer unter der

Matten- und Mäuseplage

leidet (auch Scheer-Wühlmäuse, Maulwürfe, Dismarratten
und Hamster sowie Schwaben, Ameisen und Kellerläusen).
schreibe unverbindlich an die **Direktion des Zentral-
Institutes für Österreich, Wien, I., Wiedner Gürtel 17.**
Amtlich empfohlene Methode. 3201

10 ½ MILLIONEN PAAR

in 3 Wochen verkauft!

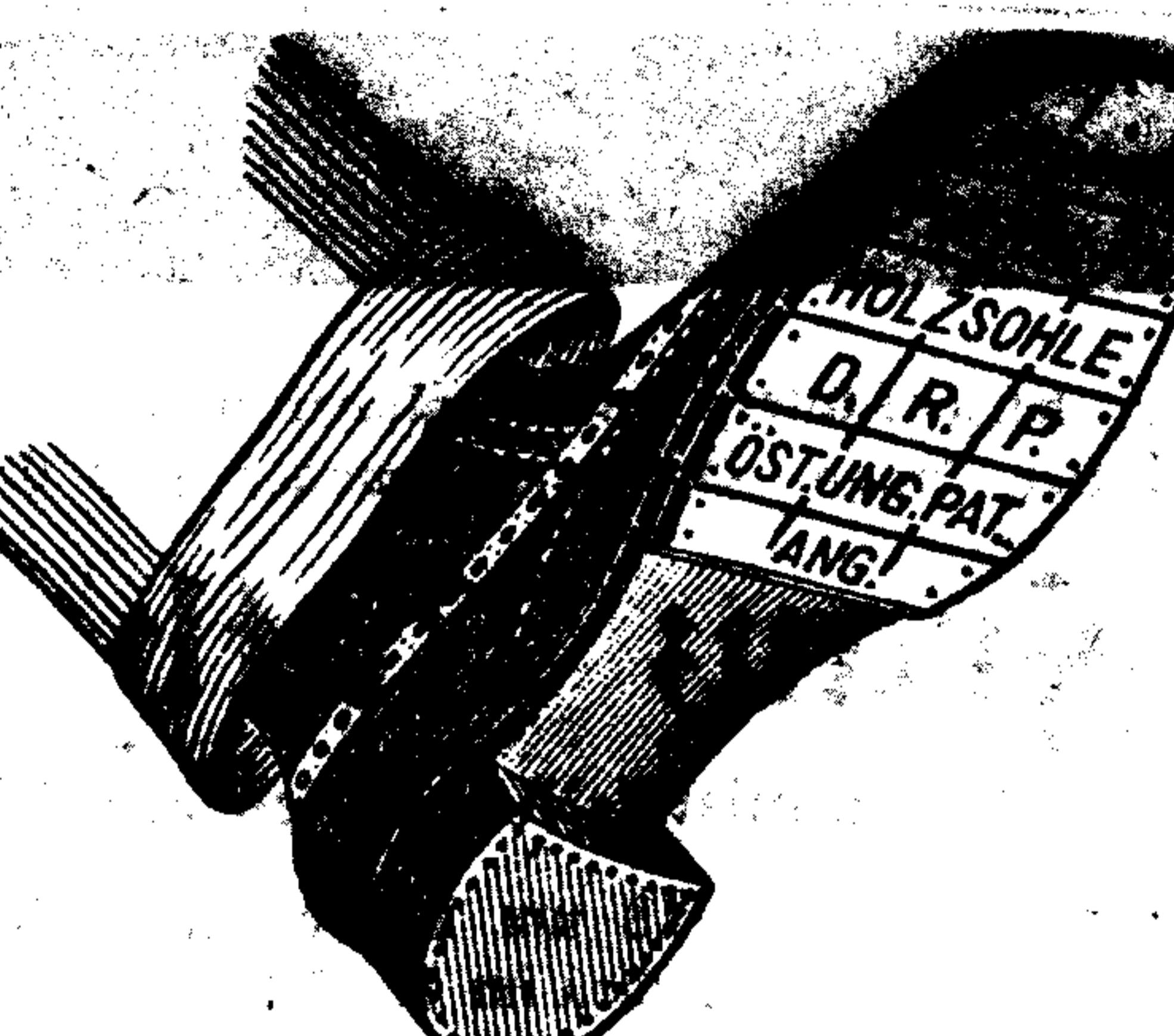
PORTOIS & FIX

Bloggende Holzsohle

Klappt
nicht!

Ist wasser-
dicht!

Haltbar und
billig!



Verarbei-
tung sich leicht

Kein Kriegs-
ersatz!

D. R. P. Oesterr.-ung. Patent angemeldet.

Beeinträchtigt nicht die Eleganz des Schuhwerks!

PORTOIS & FIX A.-G.

WIEN III., UNGARGASSE 59-61.

General- und Rayon-Vertreter gesucht

Bezirkskrankenkasse Marburg

31. 244/18

4234

Kundmachung.

Im Sinne des § 77 des Kassenstatutes wird bekannt-
gegeben, daß die diesjährige

Generalversammlung

der Bezirkskrankenkasse Marburg am Sonntag, den 12. Mai
1918 um 1/2 Uhr Vormittag in der Gambrinus Halle in
Marburg stattfindet.

Gegenstände der Verhandlung sind:

1. Verlesung der Verhandlungsschrift der letzten Generalversammlung.
2. Jahresbericht.
3. Bericht des Überwachungsausschusses.
4. Beschlussfassung über den Rechnungsausschluß und Vermögensnachweis für das Jahr 1917 und Entlastung des Vorstandes.
5. Errichtung eines außerordentlichen Unterstützungsfonds.
6. Beschlussfassung wegen des Beitrittes zu einem Verbande.
7. Wahl von 4 Mitgliedern des Vorstandes und 6 Erzähmännern.
8. Wahl des Überwachungsausschusses.
9. Wahl des Schiedsgerichtes und 6 Erzähmännern.
10. Allfälliges.

Die Delegierten und Vertreter der Arbeitgeber werden ersucht, ihre Beglaubigung mitzubringen; in Verlust geratene Ausweise sind behufs Neuauflistung in der Kassenanzlei anzusprechen.

Anträge von Teilnahmsberechtigten werden in der Generalversammlung zur Verhandlung gebracht, wenn sie spätestens 3 Tage vor der Versammlung dem Obmann schriftlich übergeben werden.

Die Generalversammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens der zehnte Teil der zur Teilnahme berufenen Personen anwesend ist.

Für den Vorstand der Bezirkskrankenkasse Marburg
im April 1918.
Der Obmann: Eylert m. c.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Herrenüberzieher, Hose und Weste für Wehl oder Fett umzutauschen. Mariengasse 24, 2. Stod.

Grau. Maler und Malerinnen, welche sich für gemeinsame Unternehmungen, Landschaften usw. interessieren, werden von Malerin gesucht. Gefällige Anfragen unter J. R. an die Bw. d. Bl. 3399

Geben ein halbes Kilo Kaffee, roh für gut erhaltenen Kolossalfeuer, 6 Meter. Verkaufe weißes Seidenkleid und Kindergeblümle. Kaiserstraße 16, part. links. 4261

Mit wird ausgeführt. Preis nach Ueberkommen. Anfrage bei Johanna Rudi, Burggasse 28, 1. Stod, Tür 6. 2372

Wäsche übernimmt Wäsche billig zum waschen. Uferstraße 12.

Fahrtewerk zum abführen von Kohlenstädte wird gesucht von der Marburger Rollerei-Gesellich. Tegethoffstraße 63. 4299

Möchte die slowenische Konversationssprache erlernen, unterrichte dafür in der italienischen. Anträge unter "Offizier" an die Bw. d. Bl. 4280

Gutes Seidenkleid zu verkaufen. Dorf selbst Kochhaar und ein Bett für Fett oder Wehl einzutauschen. Bilttinghofgasse 9, 1. St., Tür 1. 4244

Geben reines Fett und andere Lebensmittel für gut erhaltenen Kleiderlästen. Blindenbach 175 bei St. Kunigund. 4328

Guterhalten Knabenhemden für 10-12 Jahren zu kaufen oder gegen weizen Pfeifebartent (für Frühjahrsmantel geeignet) umzutauschen gesucht. Anträge unter "Helden" an die Bw. 4247

Realitäten

Ein Binschans wird sofort zu kaufen gesucht. Anträge unter "Binschans" an die Bw. d. Bl. 4086

Schönes Haus, Mitte der Stadt, Schwarzwasser 4, ist unter leichten Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Verzinsung 7% Bw. Anfrage bei Anton Tägig, Kämmann, Hauptplatz 4. 3112

Schönes Haus mit Garten und 1 Stock Grund, für eine Gärtnerei sehr geeignet, ist anfangs Neudorf jetzt zu verkaufen. Anfrage Bw. d. Bl. im Geschäft. 4218

kleines Haus mit Garten zu verkaufen Preis 16.600 R. Anfragen Käschowin, Villa 200. 4002

Binschans, ein Stock hoch, sehr gut gebaut, an einer verkehrsreichen Straße Marburgs. Anfr. in der Bw. d. Bl. 4165

kleines Haus mit Garten zu kaufen gesucht. Büschristen unter "Gute Bezahlung" an Bw. d. Bl. 4258

Bins- und **Geschäfts-**haus mit Wirtschaftsgebäude und Gemüsegarten ist wegen Sterbefall und Abreise um 30.000 R. zu verkaufen. Zinsvertrag jährlich 2880 R. Anfrage bei Selschiel, Erzherz. Eugenstraße 6. 4325

Haus mit Hofgebäude, nächst d. Hauptplatz, Flößergasse 7 zu verkaufen. 4278

Realitäten, Besitz mittl. Größe, eben mit Weinergarten, in der Umgebung von Marburg z. kaufen gesucht. Vermittler ausgeschlossen. Anträge unter "M. J." an die Bw. d. Bl. 4315

Realitäten, Grundbesitz mit mehreren Objekten, an die Stadt angrenzend, mit schönem Baumgarten zu verkaufen. Anfr. unter "Wirtschaft" an Bw. d. Bl. 4816

kleines Wohnhaus mit etwas Feld oder Garten in Marburg ob. nächster Umgebung wird von einem Pensionisten zu kaufen gesucht. Gefällige Anträge mit Preisangabe und Zahlungsbedingungen sind an Bw. d. Bl. zu richten. 4234

Zu kaufen gesucht

Gartenschirm, nur in fabellosem Zustand (hübsches Stück) wird zu kaufen gesucht. Anf. B. d. Bl. 4312

kleine Obstprese wird zu kaufen gesucht von H. Voßl, Feistritz bei Lembach. 4300

1 Paar neue hohe Damenschuhe Nr. 39 zu verkaufen. Anfragen Nagystr. 18, parterre, rechts. 4241

Starkes Fahrrad sofort zu verkaufen. Podlipniß, Theben 37. 4248

Es sind 2 fast neue Bergzieher, 1 Schrock und Gilet (ziemlich groß und im guten Zustande), 1 neue Stoß-Herrnkleid, neue Leinenkleid, 1 neue lange Leinenkleid, 1 neues Modegleiter, 1 Paar neu elegante und starke Herren- oder Frauenkleid zu kaufen gesucht. Anfragen Mühlgasse 22 beim Haubdeborger. 3387

Wertheim-Kasse zu kaufen gesucht. Fed. Uffar, Grenzg. 38. 2941

Handkarren oder Handwagen zu kaufen gesucht. Anf. B. d. Bl.

Gekauft werden alte Briefmarken von der Buchhandlung Wilh. Heinz, Herrngasse. 3325

Auh und **Biege**, trächtig oder frischmelend zu kaufen gesucht. Anfrage in Bw. d. Bl. 4127

Damenrad zu kaufen gesucht. Anfrage Brundorf, Lembacherstraße 19. 4168

Neues Herrenfahrrad mit guter Bereifung wird zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter Luxusrad an Bw. d. Bl. 4257

Ledergamashen zu kaufen gesucht. Anfrage Mellingerstraße 57, im Geschäft. 4297

Gekauft werden Automobile, Motor- und Fahrräder, Jagdgewehre, Pistolen und Revolver zu besten Preisen bei Alois Heu, Fahrrad- und Wassenhandlung in Marburg, Burggasse 4. 4299

Auh und **Biege** zu kaufen gesucht. Anträge unter "A. B." an die Bw. des Blattes. 4238

alte falsche Jähne laut Bremlich, Tegethoffstraße 39. 4246

Gut erhalten **Korbessel** zu kaufen gesucht. Anträge unter "K. B." an die Bw. 4258

Ein Kinderliegewagen zu kaufen gesucht. Wildenrainberg, 11, Tür 1. 4326

Gut erhaltene Personalsporta-springe zu kaufen gesucht. Burggasse 12. 4323

Schöne Steppdecke und ein Badekroß zu verkaufen. Anfrage Gerichtshofgasse 14, E. 9. 4308

Wein, Most und Slivowitz in größeren und kleineren Partien zu verkaufen. Anfragen unter Naturware an die Bw. d. Bl. 4314

Zwei Kostüme, sehr neu, mod., schwarzes Samtkostüm 360 R., dunkelgrünes Stoffkostüm 400 R. wegen Abreise bringend zu verkaufen. Anf. Bw. d. Bl. 4319

Neue Regenmäuse mittlerer Größe und Schuhe zu verkaufen. Schillerstr. 11, 2. St. rechts. 4320

Schöne Zimmer-Petroleum-hängelampe zu verkaufen oder gegen Zucker einzutauschen. Wildenrainberg 11, Tür 1. 4327

Roter Tagaloh zu verkaufen. Brundorf, Dr. Baumgasse 9. 4319

Elegantes Herrenfahrrad mit fast neuen Manteln und Lustschläuchen zu verkaufen. Anfrage in der Bw. d. Bl. 4310

Weißes Ballkleid zu verkaufen. Nachstraße 8, Tür 4. 4312

Schöner Damenschreibstil zu verkaufen. Anfragen von 2-4 Uhr Elisabethstraße 18, 1. Stod. 4200

Großer Büro-schreibstil aus hartem Holz zu verkaufen. Käschowin 140, Delfabrik. 4200

3 Stück alte Blech-Sparherde, 1 Sauchpumpe, 1 gußeis. Waschfessel, 7 Scheibenröhren, 4 geschliff. Herdbankel zu verkaufen. Kämmnerstraße 31 im Hof. 4195

Gut erhaltenes Klavier preiswert zu verkaufen. Anfrage Gasthaus Roth. 4213

Ein schöner gut erhalten. Kinderschlafwagen zu verkaufen. Domplatz 12, 1. Stock am Gang. 4143

2 möbl. Zimmer mit separiertem Eingang ist sofort zu vermieten. Herrngasse 46, Tür 10. 4143

2 möbl. Zimmer mit separater Eingang zu vermieten. Lederer-gasse 2, 1. Stod. 4160

2 schön möbl. Zimmer, jedes separiert in einer Villa, Parcknähe zu vermieten. Anf. Bw. d. Bl. 4008

Hübsch möbliertes Zimmer, Nähe des Hauptbahnhofes, nur an soliden, besseren Herrn zu vermieten. Anfragen in der Bw. 4254

Möbliertes separiertes Zimmer mit Frühstück sofort zu vermieten. Bismarckstraße 18, 1. St., rechts. 4317

Möbliertes separiertes Zimmer in der Nähe des Hauptbahnhofes ab 1. Mai zu vermieten. Anfragen in der Bw. d. Bl. 4255

Möbliertes Zimmer mit Gasbeleuchtung, eventuell Badezimmer. starke Gläser zu verkaufen. Josefstraße 23. 4240

Möbliertes Zimmer mit Gasbeleuchtung, eventuell Badezimmer. starke Gläser zu verkaufen. Josefstraße 1, 1. St., T. 1. 4277

1 Paar neue hohe Damenschuhe Nr. 39 zu verkaufen. Anfragen Nagystr. 18, parterre, rechts. 4241

Starkes Fahrrad sofort zu verkaufen. Podlipniß, Theben 37. 4248

Es sind 2 fast neue Bergzieher, 1 Schrock und Gilet (ziemlich groß und im guten Zustande), 1 neue Stoß-Herrnkleid, neue Leinenkleid, 1 neue lange Leinenkleid, 1 neues Modegleiter, 1 Paar neu elegante und starke Herren- oder Frauenkleid zu kaufen gesucht. Anfragen Mühlgasse 22 beim Haubdeborger. 3387

Spule schwarze Nähfledle (100 Meter) gegen 1 Kilo Fett zu vertauschen. 12 Park Leinenhandtücher gegen Bezugsschein, zwei schöne Batistunterröcke zu 70 und 80 R. und 1-75 Meter Blusenleide ist zu verkaufen. Reichsstraße 24, in der Greislerei, 4268

Werte Bergzieher, 1 Schrock und Gilet (ziemlich groß und im guten Zustande), 1 neue Stoß-Herrnkleid, neue Leinenkleid, 1 neue lange Leinenkleid, 1 neues Modegleiter, 1 Paar neu elegante und starke Herren- oder Frauenkleid zu kaufen gesucht. Anfragen Mühlgasse 22 beim Haubdeborger. 3387

Werte Bergzieher, 1 Schrock und Gilet (ziemlich groß und im guten Zustande), 1 neue Stoß-Herrnkleid, neue Leinenkleid, 1 neue lange Leinenkleid, 1 neues Modegleiter, 1 Paar neu elegante und starke Herren- oder Frauenkleid zu kaufen gesucht. Anfragen Mühlgasse 22 beim Haubdeborger. 3387

Werte Bergzieher, 1 Schrock und Gilet (ziemlich groß und im guten Zustande), 1 neue Stoß-Herrnkleid, neue Leinenkleid, 1 neue lange Leinenkleid, 1 neues Modegleiter, 1 Paar neu elegante und starke Herren- oder Frauenkleid zu kaufen gesucht. Anfragen Mühlgasse 22 beim Haubdeborger. 3387

Werte Bergzieher, 1 Schrock und Gilet (ziemlich groß und im guten Zustande), 1 neue Stoß-Herrnkleid, neue Leinenkleid, 1 neue lange Leinenkleid, 1 neues Modegleiter, 1 Paar neu elegante und starke Herren- oder Frauenkleid zu kaufen gesucht. Anfragen Mühlgasse 22 beim Haubdeborger. 3387

Werte Bergzieher, 1 Schrock und Gilet (ziemlich groß und im guten Zustande), 1 neue Stoß-Herrnkleid, neue Leinenkleid, 1 neue lange Leinenkleid, 1 neues Modegleiter, 1 Paar neu elegante und starke Herren- oder Frauenkleid zu kaufen gesucht. Anfragen Mühlgasse 22 beim Haubdeborger. 3387

Werte Bergzieher, 1 Schrock und Gilet (ziemlich groß und im guten Zustande), 1 neue Stoß-Herrnkleid, neue Leinenkleid, 1 neue lange Leinenkleid, 1 neues Modegleiter, 1 Paar neu elegante und starke Herren- oder Frauenkleid zu kaufen gesucht. Anfragen Mühlgasse 22 beim Haubdeborger. 3387

Werte Bergzieher, 1 Schrock und Gilet (ziemlich groß und im guten Zustande), 1 neue Stoß-Herrnkleid, neue Leinenkleid, 1 neue lange Leinenkleid, 1 neues Modegleiter, 1 Paar neu elegante und starke Herren- oder Frauenkleid zu kaufen gesucht. Anfragen Mühlgasse 22 beim Haubdeborger. 3387

Werte Bergzieher, 1 Schrock und Gilet (ziemlich groß und im guten Zustande), 1 neue Stoß-Herrnkleid, neue Leinenkleid, 1 neue lange Leinenkleid, 1 neues Modegleiter, 1 Paar neu elegante und starke Herren- oder Frauenkleid zu kaufen gesucht. Anfragen Mühlgasse 22 beim Haubdeborger. 3387

Werte Bergzieher, 1 Schrock und Gilet (ziemlich groß und im guten Zustande), 1 neue Stoß-Herrnkleid, neue Leinenkleid, 1 neue lange Leinenkleid, 1 neues Modegleiter, 1 Paar neu elegante und starke Herren- oder Frauenkleid zu kaufen gesucht. Anfragen Mühlgasse 22 beim Haubdeborger. 3387

Werte Bergzieher, 1 Schrock und Gilet (ziemlich groß und im guten Zustande), 1 neue Stoß-Herrnkleid, neue Leinenkleid, 1 neue lange Leinenkleid, 1 neues Modegleiter, 1 Paar neu elegante und starke Herren- oder Frauenkleid zu kaufen gesucht. Anfragen Mühlgasse 22 beim Haubdeborger. 3387

Werte Bergzieher, 1 Schrock und Gilet (ziemlich groß und im guten Zustande), 1 neue Stoß-Herrnkleid, neue Leinenkleid, 1 neue lange Leinenkleid, 1 neues Modegleiter, 1 Paar neu elegante und starke Herren- oder Frauenkleid zu kaufen gesucht. Anfragen Mühlgasse 22 beim Haubdeborger. 3387

Werte Bergzieher, 1 Schrock und Gilet (ziemlich groß und im guten Zustande), 1 neue Stoß-Herrnkleid, neue Leinenkleid, 1 neue lange Leinenkleid, 1 neues Modegleiter, 1 Paar neu elegante und starke Herren- oder Frauenkleid zu kaufen gesucht. Anfragen Mühlgasse 22 beim Haubdeborger. 3387

Werte Bergzieher, 1 Schrock und Gilet (ziemlich groß und im guten Zustande), 1 neue Stoß-Herrnkleid, neue Leinenkleid, 1 neue lange Leinenkleid, 1 neues Modegleiter, 1 Paar neu elegante und starke Herren- oder Frauenkleid zu kaufen gesucht. Anfragen Mühlgasse 22 beim Haubdeborger. 3387

Werte Bergzieher, 1 Schrock und Gilet (ziemlich groß und im guten Zustande), 1 neue Stoß-Herrnkleid, neue Leinenkleid, 1 neue lange Leinenkleid, 1 neues Modegleiter, 1 Paar neu elegante und starke Herren- oder Frauenkleid zu kaufen gesucht. Anfragen Mühlgasse 22 beim Haubdeborger. 3387

Werte Bergzieher, 1 Schrock und Gilet (ziemlich groß und im guten Zustande), 1 neue Stoß-Herrnkleid, neue Leinenkleid, 1 neue lange Leinenkleid, 1 neues Modegleiter, 1 Paar neu elegante und starke Herren- oder Frauenkleid zu kaufen gesucht. Anfragen Mühlgasse 22 beim Haubdeborger. 3387

Werte Bergzieher, 1 Schrock und Gilet (ziemlich groß und im guten Zustande), 1 neue Stoß-Herrnkleid, neue Leinenkleid, 1 neue lange Leinenkleid, 1 neues Modegleiter, 1 Paar neu elegante und starke Herren- oder Frauenkleid zu kaufen gesucht. Anfragen Mühlgasse 22 beim